

Sortenempfehlungen 2026/27 - Winterfuttergerste

Hinweise zur Fruchtart

Der Anbauumfang von Wintergerste in Sachsen hat sich zum Vorjahr kaum verändert. Dieser betrug 2026 ca. 88.200 ha (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen). Der größte Teil der angebauten Wintergerste wird für Futterzwecke genutzt.

Aus dem Blickwinkel der Sortenwahl werden neben möglichst stabilen Erträgen, ausgewogen gute agronomische Eigenschaften für die Risikominderung immer wichtiger. Vorteilhaft ist der Anbau mehrerer Sorten mit differenzierten Reife- und Anbaueigenschaften.

Für Betriebe, die Futtergerste vermarkten, bleibt das sortentypische Hektolitergewicht ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Sortenwahl, da es eine hohe genetische Fixierung aufweist. Höher eingestufte Sorten ermöglichen im Sortenvergleich meist auch höhere Hektolitergewichte.

Um Virusbefall vorzubeugen bzw. zu reduzieren sollte im Herbst eine nicht zu frühe Aussaat angestrebt, bzw. diese auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt werden. Bei erhöhtem Virusrisiko war bisher die insektizide Blattlausbekämpfung eine Standardmaßnahme. Mit der Zulassung von Sorten mit Resistenzgenen gegen das Gerstengelbverzwergungsvirus (BYDV, Resistenzgen Ryd2 bzw. Ryd4) gibt es mittlerweile einen weiteren Baustein für die Risikominderung in Wintergerste. Insbesondere bei früheren Saatterminen sollten Sorten mit entsprechenden Resistenzgenen in die betriebliche Sortenentscheidung einbezogen werden.

Schneeschnitz und Gerstenflugbrand sind ebenfalls bestehende Problembereiche. Bei Gerstenflugbrand ist auf möglichst befallsfreie Vermehrungsherkünfte zu achten. Das Risiko von Schneeschnitz und Flugbrand kann durch eine geeignete Beizausstattung und -qualität reduziert werden.

Im Bereich der Blattgesundheit sollten neben den Hauptkrankheiten Rhynchosporium, Netzflecken, Zwergrost und Mehltau die Entwicklungen bei Ramularia aufmerksam beobachtet werden. In unserer Region nimmt die Bedeutung dieser Abreifekrankheit, insbesondere in feucht-warmen Jahren, zu.

Aussagen zur Winterfestigkeit der aktuell geprüften Sorten sind gegenwärtig nicht möglich.

Die Gefahr von Spätfrösten erfordert ein Überdenken der Saattermine. Frühe Saattermine sollten nur den unbedingt notwendigen Umfang im Betrieb einnehmen. Insbesondere bei Sorten mit frühem Ährenschieben sind frühe Saattermine zu vermeiden. In den tabellarisch dargestellten Sorteneigenschaften werden sowohl die Differenzierung der Sorten in der Reife als auch im Ährenschieben dargestellt.

Witterung und Wachstum

Die Aussaat der Wintergerste erfolgte meist termingerecht bei guten Bodenbedingungen Ende September 2025. Nach gleichmäßigem Aufgang hatte die Gerste nur wenige Wochen Zeit, um eine ausreichende Vor-Winter-Entwicklung zu erreichen. Die Wintermonate waren im zweiten Jahr in Folge deutlich zu trocken. Winterliche Bedingungen waren bereits ab Ende November zu verzeichnen. Diese hielten, mit Ausnahme weniger kurzer wärmerer Phasen, bis Ende Februar an. In den Wintermonaten entwickelten sich die Bestände kaum weiter. Auswinterungsschäden und Schäden durch Schneeschnitz gab es nicht.

Im März setzte sich die Phase mit Niederschlagsdefizit fort, bei frühlingshaften Temperaturen. Erst zum Ende der zweiten Aprildekade gab es nennenswerte Niederschläge. Die Gerstenbestände waren mittlerweile gut bestockt und entwickelten sich im kühlen Mai allmählich weiter. Das Ährenschieben wurde einige Tage später als in den Vorjahren festgestellt. Somit verursachten Spätfröste 2026 keine nennenswerten Schäden. Die vorerst kühlen Bedingungen waren sehr positiv für die Bestände. Krankheitsdruck war zunächst gering. Erst gegen Ende Mai wurde es deutlich wärmer. Auf Standorten mit größeren Regenmengen, wie z. B. Christgrün, war nun stärkerer Rhynchosporiumbefall feststellbar. Meist war aber bis kurz vor der Ernte der Krankheitsbefall auf geringem Niveau. Ramularia spielte in der späten Entwicklungsphase auf einigen Standorten eine größere Rolle. Extreme Hitze ab Ende der 25. Kalenderwoche mit einer Lufttemperatur von bis zu 40 °C führte zu einer beschleunigten Abreife der Bestände. Lokale Niederschlagsereignissen verursachten dann Ende Juni vereinzelt Lager und stärkeres Halmknicken.

Die Ernte konnte meist sehr zeitig, bei meist guten Bedingungen, eingebracht werden. Die häufig günstige Niederschlagsverteilung seit Ende April sowie in der Phase der Kornfüllung hatte mittlere bis überdurchschnittliche Kornerträge zur Folge. Erste Daten verdeutlichen überwiegend gute äußere Kornqualitäten (z. B. Hektolitergewichte).

Sortenempfehlungen

	D-Süd-Standorte	Löß-Standorte	V-Standorte
mz	Julia, SU Majella	Esprit, Julia, Winnie	Esprit, Julia,
mz vorläufig	KWS Chilis (Ryd2), RGT Alessia (Ryd2)	KWS Chilis (Ryd2), RGT Alessia (Ryd2)	KWS Chilis (Ryd2), RGT Alessia (Ryd2)
(H) ¹⁾		SY Loona (H)	SY Loona (H)
(H) ¹⁾ vorläufig	SY Colyseoo (H)		SY Colyseoo (H)
zz ²⁾	Goldmarie	Goldmarie	Goldmarie
zz ²⁾ vorläufig	KWS Andris		KWS Andris

mz ... mehrzeilige Sorten

zz ... zweizeilige Sorten

(H) Hybridsorten

1) bei betrieblicher Entscheidung für Hybridgerste (H)

2) bei betrieblicher Entscheidung für zweizeilige Sorten

Ryd2: Sorten mit Resistenzgen Ryd2 gegen das Gerstengelverzweigungsvirus (BYDV)

Kornerträge (relativ) der Landessortenversuche 2024 bis 2026

		Kornertrag relativ Stufe I ²⁾				
		D-Süd-Standorte				
Zeitraum	Typ	2024	2025	2026	2025-2026	2024-2026
Anzahl Versuche		4	3	3	6	10
BB (dt/ha) ¹⁾		69,8	88,6	87,9	88,3	80,9
Julia	mz	102	102	106	104	103
SY Loona*	mz	96	102	97	100	98
SU Majella	mz	93	97	99	98	96
RGT Alessia (Ryd2)	mz		93	97	95	
Charmant	mz		101	98	99	
KWS Chilis (Ryd2)	mz		100	101	101	
SY Colyseoo*	mz		104	98	101	
SY Zoomba* (Ryd4)	mz			98		
KWS Celtis	mz			98		
SU Yette	mz			101		
Agathe	mz			107		
Organa (Ryd2)	zz			91		
KWS Tardis	zz	102		92		
Goldmarie	zz	110	99	97	98	102
KWS Andris	zz		99	96	97	
Annemiek	zz			95		

		Kornertrag relativ Stufe II ²⁾				
		D-Süd-Standorte				
Zeitraum	Typ	2024	2025	2026	2025-2026	2024-2026
Anzahl Versuche		6	6	8	14	20
BB (dt/ha) ¹⁾		83,6	89,8	84,3	86,6	85,7
Julia	mz	103	100	102	101	102
SY Loona*	mz	99	100	96	98	98
SU Majella	mz	98	101	100	100	100
RGT Alessia (Ryd2)	mz		103	103	103	
Charmant	mz		100	102	101	
KWS Chilis (Ryd2)	mz		105	102	103	
SY Colyseoo*	mz		104	101	102	
SY Zoomba* (Ryd4)	mz			102		
KWS Celtis	mz			101		
SU Yette	mz			98		
Agathe	mz			110		
Organa (Ryd2)	zz			100		
KWS Tardis	zz	100				
Goldmarie	zz	100	100	101	101	101
KWS Andris	zz		98	103	101	
Annemiek	zz			105		

		Kornertrag relativ Stufe I ²⁾				
		Löß-Standorte				
Zeitraum	Typ	2024	2025	2026	2025-2026	2024-2026
Anzahl Versuche		7	8	7	15	22
BB (dt/ha) ¹⁾		85,2	106,1	102,6	104,5	98,3
Esprit	mz	97	98	97	98	97
Julia	mz	101	100	103	102	102
Winnie	mz	103	99	103	101	102
SY Loona*	mz	95	102	97	100	98
SU Majella	mz	97	101	100	100	99
RGT Alessia (Ryd2)	mz		98	102	99	
Charmant	mz		101	99	100	
KWS Chilis (Ryd2)	mz		99	100	99	
SY Colyseoo*	mz		98	97	97	
SY Zoomba* (Ryd4)	mz			97		
KWS Joris	mz			102		
KWS Celtis	mz			100		
SU Yette	mz			96		
Agathe	mz			106		
Organa (Ryd2)	zz			102		
KWS Tardis	zz		100	97	99	
Goldmarie	zz	107	100	99	99	101

		Kornertrag relativ Stufe II ²⁾				
		Löß-Standorte				
Zeitraum	Typ	2024	2025	2026	2025-2026	2024-2026
Anzahl Versuche		7	8	7	15	22
BB (dt/ha) ¹⁾		102,9	116,1	109,6	113,1	109,9
Esprit	mz	102	101	99	100	100
Julia	mz	101	99	102	101	101
Winnie	mz	99	98	103	100	100
SY Loona*	mz	100	102	98	100	100
SU Majella	mz	101	100	98	99	100
RGT Alessia (Ryd2)	mz		101	101	101	
Charmant	mz		100	99	100	
KWS Chilis (Ryd2)	mz		103	103	103	
SY Colyseoo*	mz		100	99	99	
SY Zoomba* (Ryd4)	mz			95		
KWS Joris	mz			102		
KWS Celtis	mz			99		
SU Yette	mz			96		
Agathe	mz			107		
Organa (Ryd2)	zz			99		
KWS Tardis	zz		100	99	99	
Goldmarie	zz	97	100	101	100	99

		Kornertrag relativ Stufe I ²⁾				
		V-Standorte				
Zeitraum	Typ	2024	2025	2026	2025-2026	2024-2026
Anzahl Versuche		5	2	5	7	12
BB (dt/ha) ¹⁾		79,1	95,9	92,8	93,7	87,6
Esprit (B)	mz	95	96	99	98	97
Julia (B)	mz	100	100	99	99	99
Winnie (B)	mz	101	95	99	98	99
SY Loona* (B)	mz	98	97	99	98	98
SU Majella (B)	mz	99	104	102	102	101
RGT Alessia (Ryd2)	mz		98	100	99	
Charmant	mz		97	102	100	
KWS Chilis (Ryd2)	mz		96	100	99	
SY Colyseoo*	mz		100	99	100	
SY Zoomba* (Ryd4)	mz			99		
KWS Celtis	mz			95		
SU Yette	mz			91		
Agathe	mz			100		
Organa (Ryd2)	zz			104		
KWS Tardis	zz	102		102		
Goldmarie (B)	zz	107	107	102	104	105
KWS Andris	zz		101	102	102	
Annemiek	zz			100		

		Kornertrag relativ Stufe II ²⁾				
		V-Standorte				
Zeitraum	Typ	2024	2025	2026	2025-2026	2024-2026
Anzahl Versuche		5	2	5	7	12
BB (dt/ha) ¹⁾		96,2	105,6	98,9	100,8	98,9
Esprit (B)	mz	99	97	100	99	99
Julia (B)	mz	98	104	103	103	101
Winnie (B)	mz	99	100	97	98	98
SY Loona* (B)	mz	104	99	99	99	101
SU Majella (B)	mz	101	98	99	99	100
RGT Alessia (Ryd2)	mz		102	99	100	
Charmant	mz		100	100	100	
KWS Chilis (Ryd2)	mz		103	107	105	
SY Colyseoo*	mz		101	104	103	
SY Zoomba* (Ryd4)	mz			99		
KWS Celtis	mz			97		
SU Yette	mz			92		
Agathe	mz			101		
Organa (Ryd2)	zz			101		
KWS Tardis	zz	100		101		
Goldmarie (B)	zz	99	102	102	102	101
KWS Andris	zz		103	102	102	
Annemiek	zz			102		

Legende zu den Tabellen auf den Seiten 3 bis 5:

- 1) BB = Bezugsbasis: dreijährig orthogonal geprüfte Sorten
- 2) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz
Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

zz ... zweizeilig, mz ... mehrzeilig

* = Hybridsorte

Ryd2; Ryd4 ... Sorten mit Resistenzgen gegen Gerstengelverzwergungsvirus (BYDV)

Hinweise für den Sorteneinsatz

Mehrzeilige Sorten

Julia ermöglicht meist leicht überdurchschnittliche Kornerträge. Hervorzuheben sind die hohen Erträge in der Stufe I auf den D-Süd- und Löß-Standorten. Bei Julia ist das Risiko für Lager und Ährenknicken geringer im Sortenvergleich, Halmknicken kann hingegen etwas stärker auftreten. Bei dieser Züchtung mit mittlerer Reife sind bisher keine größeren Schwächen in der Blattgesundheit erkennbar. Die Hektolitergewichte sind auf knapp mittlerem Niveau. Julia gehört im Ährenschieben zu den etwas früheren Züchtungen.

Esprit zeigt eine gute Ertragsstabilität. In den letzten drei Prüffahren werden meist knapp mittlere bis durchschnittliche Kornerträge in beiden Intensitätsstufen erzielt. Das Risiko der Sorte zum Ährenknicken ist geringer. Zwergrost und Netzflecken können etwas stärker auftreten. Bei mittelspäter Reife ist die Sorte im Hektolitergewicht mittel bis hoch eingestuft, die Ergebnisse tendieren allerdings zu mittleren Werten.

Winnie: bei annähernd mittleren Kornerträgen, mit Vorteilen auf den Löß-Standorten, sind die Standfestigkeit und die Neigung zum Halmknicken recht günstig zu bewerten. Ährenknicken kann hingegen etwas stärker auftreten. In der Blattgesundheit sind bei der mittelspät reifenden Sorte die geringere Zwergrost- und Ramulariaanfälligkeit positiv zu nennen. Die Sorte ermöglicht höhere Hektolitergewichte und zählt in diesem Merkmal zu den besten mehrzeiligen Züchtungen im aktuellen Prüfsortiment.

SU Majella bringt annähernd mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen. Es ist eine geringere Neigung zu Lager und zum Halmknicken charakteristisch. Mit Ausnahme der höheren Zwergrostanfälligkeit ist die Blattgesundheit überwiegend positiv zu bewerten. Obwohl die Hektolitergewichte vom Bundessortenamt mit mittel bis hoch eingestuft wurden, wird häufig nur ein mittleres Niveau in diesem Merkmal erreicht.

KWS Chilis, eine Sorte mit **Ryd2**-Resistenzgen gegen das Gerstengelverzwergungsvirus (BYDV), überzeugt auch im zweiten LSV-Jahr mit überdurchschnittlichen Kornerträgen in Stufe II der LSV (optimal mit Fungizideinsatz). Die Erträge in der Stufe I sind u. a. davon abhängig wann und in welcher Intensität Zwergrost auftritt. Die hohe Anfälligkeit der Sorte in dieser Blattkrankheit erfordert einen rechtzeitigen Fungizideinsatz. Hingegen ist nach bisherigen Erkenntnissen die Widerstandsfähigkeit gegenüber Ramularia überdurchschnittlich hoch. Das Lager- und Halmknickrisiko der Sorte ist erhöht. Die Hektolitergewichte sind mittel bis hoch.

RGT Alessia verfügt über das **Ryd2**-Resistenzgen gegen das Gerstengelverzwergungsvirus (BYDV) und kommt auf mittlere bis leicht überdurchschnittliche Ertragsleistungen in der Intensitätsstufe II, mit optimalem Fungizideinsatz. Wie bei KWS Chilis kann die hohe Zwergrostanfälligkeit zu Ertragseinbußen in der Stufe I der LSV (ohne Fungizideinsatz) führen, was in der Bestandesführung im Landwirtschaftsbetrieb beachtet werden sollte. Bei recht guter Standfestigkeit und Strohstabilität ist die Ramulariaanfälligkeit erhöht. Die Hektolitergewichte von RGT Alessia sind meist etwas höher als bei KWS Chilis.

Charmant schiebt die Ähren etwas früher und erzielt annähernd mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen. Neben einer erhöhten Neigung zu Halmknicken sollte auf Zwergrost- und Netzfleckenbefall geachtet werden. Die Hektolitergewichte der Sorte Charmant sind auf vergleichbarem Niveau wie bei KWS Chilis.

Mit **Agathe**, **KWS Celtis**, **KWS Joris** sowie **SU Yette** wurden mehrere mehrzeilige Liniensorten erstmalig im LSV geprüft.

Agathe überzeugt mit sehr hohen Kornerträgen in beiden Intensitätsstufen auf Löß und D-Süd. Die vergleichsweise kurzen Sorte ist durch die beste Standfestigkeit und Strohstabilität im aktuellen Sortiment gekennzeichnet. Auf Rhynchosporium-, Zwergrost- und Ramulariabefall sollte aufgrund der höheren Anfälligkeit geachtet werden. Es sind mittlere bis höhere Hektolitergewichte bei der Sorte zu erwarten.

KWS Celtis kommt auf annähernd mittlere Ertragsleistungen auf Löß und D-Süd. Auf den Verwitterungsstandorten ist das Niveau leicht unterdurchschnittlich. Bei recht guter Standfestigkeit und Strohstabilität sind die Anfälligkeiten bei Mehltau, Netzflecken und Zwergrost erhöht. Es ist von mittleren bis höheren Hektolitergewichten auszugehen.

KWS Joris besitzt eine EU-Zulassung und brachte auf den Löß-Standorten leicht überdurchschnittliche Versuchserträge. KWS Joris neigt zu Halmknicken und Netzfleckenbefall kann auftreten. Im ersten Versuchsjahr werden nach bisheriger Datenlage vergleichbare Hektolitergewichte wie bei Agathe und KWS Celtis erzielt.

SU Yette ist im 2026 geprüften Sortiment die früheste Sorte im Merkmal Ährenschieben. Ertraglich kann die Züchtung mit mittleren bis höheren Hektolitergewichten im ersten LSV-Jahr nicht überzeugen.

Hybridsorten

Ob der Anbau einer Hybridsorte in Frage kommt, ist aus ökonomischer Sicht, unter Berücksichtigung der einzelbetrieblichen Zielstellungen, zu entscheiden.

SY Loona (mit EU-Zulassung) erzielt 2026 meist leicht unterdurchschnittliche Kornerträge. Somit resultieren im dreijährigen Vergleich meist mittlere Ertragsleistungen. Die Züchtung weist Schwächen in der Standfestigkeit und Strohstabilität auf. Hingegen ist die Blattgesundheit überdurchschnittlich zu bewerten. Es sind mittlere bis höhere Hektolitergewichte bei der Sorte zu erwarten. Die Sorte zählt in diesem Merkmal zu den Besten im mehrzeiligen Teilsegment.

SY Coyseoo befindet sich auf einem Ertragsniveau, was mit SY Loona vergleichbar, bzw. etwas höher ist. Schwächen in der Strohstabilität sind mit einer mittleren Standfestigkeit kombiniert. In der Blattgesundheit ist die Sorte positiv zu bewerten, hier sind bisher keine größeren Schwächen erkennbar. Die Hektolitergewichte sind meist knapp auf dem Niveau von SY Loona.

SY Zoomba: die Sorte wurde erstmalig in den LSV geprüft und besitzt das neuartige **Ryd4**-Resistenzgen gegen das Gerstengelbverzwergungsvirus (BYDV). Die Ertragsergebnisse reichen von knapp mittel bis leicht überdurchschnittlich. Bei mittlerer Strohstabilität und leichten Schwächen in der Standfestigkeit ist eine mittlere bis gute Blattgesundheit kennzeichnend. Erste Ergebnisse zum Hektolitergewicht liegen im Bereich von SY Loona.

Zweizeilige Sorten

Goldmarie kommt meist auf ein stabil mittleres bis leicht überdurchschnittliches Ertragsniveau. Die Sorte kann ertraglich mit den meisten mehrzeiligen Sorten mithalten. Die Züchtung zeichnet eine recht gute Strohstabilität aus. Die Standfestigkeit ist hingegen nicht immer ausreichend, was in der Bestandesführung beachtet werden sollte. Die Blattgesundheit ist überdurchschnittlich, zu nennen ist hier v. a. die geringe Zwergrostanfälligkeit von Goldmarie. Im Hektolitergewicht werden häufig Spitzenwerte innerhalb des Prüfsortimentes erzielt. Es ist von einem etwas früheren Ährenschieben auszugehen.

KWS Andris konnte im zweiten LSV-Jahr ansprechende Kornerträge realisieren, so dass in der Intensitätsstufe II im zweijährigen Vergleich Leistungen wie bei Goldmarie verbucht werden. KWS Andris überzeugt durch eine gute Standfestigkeit und Strohstabilität bei gleichzeitig mittleren bis guten Resistenzeigenschaften. KWS Andris ermöglicht hohe Hektolitergewichte im Bereich von Goldmarie.

KWS Tardis kann mit akzeptablen Kornerträgen für eine zweizeilige Sorte aufwarten. Die Ergebnisse erreichen meist annähernd das Niveau von Goldmarie. Bei guter Standfestigkeit und Strohstabilität ist die höhere Mehltauanfälligkeit zu berücksichtigen. Es sind hohe Hektolitergewichte von KWS Tardis zu erwarten.

Mit **Organa** und **Annemiek** wurden zwei weitere zweizeilige Sorten erstmals im LSV geprüft.

Bei der Sorte **Organa** ist die **Ryd2**-Resistenz gegenüber dem Gerstengelverzweigungsvirus (BYDV) hervorzuheben.

Beide Züchtungen kommen auf meist ansprechende Ertragsergebnisse. **Annemiek** fällt auf den D-Süd-Standorten mit überdurchschnittlichen Werten in Stufe II auf. Die Strohstabilität ist überdurchschnittlich und die Anfälligkeit gegenüber den wichtigsten Blattkrankheiten ist bei beiden mit mittel bis gering zu bewerten. Bei **Organa** kann Lager auftreten. Im Hektolitergewicht ist **Annemiek** höher als **Organa** eingestuft, vergleichbar mit KWS Tardis und KWS Andris.

Sorteneigenschaften - mehrzeilige Sorten I

Sorte	Zu- lass.	Äh- ren/ m ² ¹⁾	Kör- ner/ Ähre ¹⁾	TKM (g) ¹⁾	Pflan- zen- länge (cm) ²⁾	Stand- festig- keit ¹⁾	Halm- knick. ³⁾	Ähren- knick. ³⁾	Win- ter- fest. ¹⁾
Esprit	2020	0/-	0/+	0/+	m-l	0	0	0/+	#
Julia	2022	0/-	+	0/+	m	0/+	0/-	0/+	#
Winnie	2022	0/-	0/+	+	l	0	0/+	0/-	#
SY Loona (H)	EU	0	+	0	m-l	0/-	0/-	0/-	#
SU Majella	2024	0/-	+	+	m-l	0/+	0/+	0	#
RGT Alessia *	2024	0/-	0/+	+	m-l	0/+	0	0/+	#
Charmant	2025	0/-	0/+	+	m-l	0	0/-	0/+	#
KWS Chilis *	2025	0/-	+	0/+	m-l	0/-	0/-	0/+	#
SY Colyseoo (H)	2025	0	+	0/-	m-l	0	0/-	0/-	#
SY Zoomba (H) **	2025	0/-	0/+	0	m-l	0/-	0	0	#
KWS Joris	EU	0/-	+	0/+	m-l	0	0/-	0/+	#
KWS Celtis	2026	0/-	+	+	m-l	0/+	0/+	0/+	#
SU Yette	2025	-	+	+	m-l	0/-	0	0/+	#
Agathe	2026	0/+	0	0/+	k-m	+	+	+	#

* Sorte mit Resistenzgen Ryd2 bzw. ** Ryd4 gegen das Gerstengelverzwergungsvirus (BYDV)

Sorteneigenschaften - zweizeilige Sorten I

Sorte	Zu- lass.	Äh- ren/ m ² ¹⁾	Kör- ner/ Ähre ¹⁾	TKM (g) ¹⁾	Pflan- zen- länge (cm) ²⁾	Stand- festig- keit ¹⁾	Halm- knick. ³⁾	Ähren- knick. ³⁾	Win- ter- fest. ¹⁾
Organa *	2025	++	---	++	m	0/-	0/+	0/+	#
KWS Tardis	2022	++	--	++	k-m	0/+	0/+	0/+	#
Goldmarie	2022	+++	---	++	m	-	0/+	0/+	#
KWS Andris	2024	+++	--	++	k-m	0/+	0/+	0/+	#
Annemiek	2025	+	---	+++	k-m	0	0/+	0/+	#

* Sorte mit Resistenzgen Ryd2 bzw. ** Ryd4 gegen das Gerstengelverzwergungsvirus (BYDV)

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Winterfestigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) k ... kurz; m ... mittel, l ... lang

3) Neigung zu Halm- und Ährenknicken: + ... gering, 0 ... mittel, - ... stark

es ist aktuell keine sichere Bewertung der Winterfestigkeit der geprüften Sorten möglich

Sorteneigenschaften - mehrzeilige Sorten II

Sorte	Ähr.- schie- ben	Reife	Widerstandsfähigkeit gegen ¹⁾					RP- gehalt (%) ¹⁾	Markt- gerste >2,2mm (%) ¹⁾	HLG (kg/hl) ¹⁾
			MT	NF	Rhy	ZR	Ram			
Esprit	m	msp	0	0/-	0	0/-	0/+	0/-	++	0/+
Julia	mfr	m	0	0	0	0	0	0/-	++	0
Winnie	msp	msp	0	0	0	0/+	0/+	0/-	++	0/+
SY Loona (H)	msp	m	0	0	0/+	0/+	0/+	0/-	0	0/+
SU Majella	msp	msp	0/+	0/+	0	0/-	0/+	0	+++	0
RGT Alessia *	m	m	0/+	0	0	-	0/-	0	++	0/+
Charmant	mfr	m	0	0/-	0/+	0/-	0/+	0	++	0/+
KWS Chilis *	m	m	0	0	0/+	-	+	0/-	+	0/+
SY Colyseoo (H)	m	m	0	0	0/+	+	0/+	0/-	0/+	0/+
SY Zoomba (H) **	m	m	0	0	0/+	0	0/+	0	+	0/+
KWS Joris	mfr	m	0/+	0/-	0	0	0	#	+	0/+
KWS Celtis	m	m	0/-	0/-	0	0/-	0	0/-	++	0/+
SU Yette	fr	m	0/+	0	0	0/+	0/-	0	++	(0/+)
Agathe	m	m	0	0	-	0/-	0/-	0/-	++	0/+

* Sorte mit Resistenzgen Ryd2 bzw. ** Ryd4 gegen das Gerstengelverzweigungsvirus (BYDV)

Sorteneigenschaften - zweizeilige Sorten II

Sorte	Ähr.- schie- ben	Reife	Widerstandsfähigkeit gegen ¹⁾					RP- gehalt (%) ¹⁾	Markt- gerste >2,2mm (%) ¹⁾	HLG (kg/hl) ¹⁾
			MT	NF	Rhy	ZR	Ram			
Organa *	m	msp	0/+	0	0/+	+	0	0/-	+	0/+
KWS Tardis	msp	m	0/-	0	0/+	0	0	0/-	++	+
Goldmarie	mfr	m	0/+	0	0/+	+	0	0/-	++	++
KWS Andris	msp	m	0	0	0/+	0/+	0/+	0	++	++
Annemiek	m	msp	0	0	0/+	+	0	-	++	+

* Sorte mit Resistenzgen Ryd2 bzw. ** Ryd4 gegen das Gerstengelverzweigungsvirus (BYDV)

1) Merkmalsausprägung / Qualitätsbewertung / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering
MT ... Mehltau, NF ... Netzflecken, Rhy ... Rhynchosporium, ZR ... Zwergrost, Ram ... Ramularia

() vorläufige Bewertungen von Merkmalen

→ **Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und der Beschreibenden Sortenliste des BSA 2026**

→ **Qualitätsanalytik (RP-Gehalt) erfolgte durch die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft am Standort Nossen**